

»Tage wie Staubsand«

EINLADUNG ZUR BUCHVORSTELLUNG:

ANNA SEGHERS, BRIEFE 1953-1983

MIT LESUNG & GESPRÄCH



Photo: Gerhard Kiesling, 1955

Grußworte: Generalsekretär Prof. Dr. Claudius Geisler, Kulturdezernentin Marianne Grosse und Christina Schreiber (Anna-Seghers-Gesellschaft)

Einführung: Dr. Almut Giesecke

Lesung: Gaby Reichardt (Staatstheater Mainz),
musikalisch begleitet von Winfried Späth

Podiumsgespräch mit Dr. Almut Giesecke,
Dr. Anton Maria Keim und Petra Plättner,

Moderation: Hans Berkessel

Mi, 17. November 2010, 19 Uhr

Akademie der Wissenschaften und der
Literatur · Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz Eintritt frei

IN KOOPERATION MIT DER ANNA-SEGHERS-
GESELLSCHAFT, DEM AUFBAU-VERLAG UND DEM
KULTURDEZERNAT DER STADT MAINZ

Anna Seghers, Briefe 1953–1983

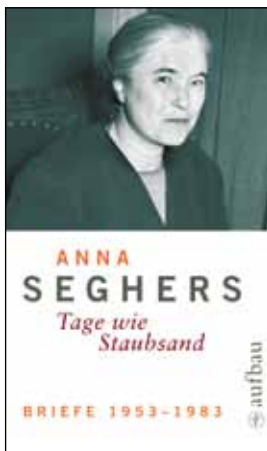
In diesem Jahr erschien der zweite Band der Briefe von Anna Seghers, die ihre letzten dreißig Lebensjahre umfassen und bis ins Jahr 1983 reichen.

Mehr als in den Briefen aus früheren Jahren spricht Anna Seghers hier von sich selbst, vor allem, wenn sie an ihre engsten Freunde Jorge Amado und Ilja Ehrenburg schreibt.

Für Ruth Klüger sind es »grundgütige Briefe einer alternden Frau«, die für andere Menschen »einfach da« ist und die – gleich aus welchem Anlass – stets die richtigen Worte findet. Die Auswahl aus dieser äußerst umfangreichen Korrespondenz zeichnet ein bisher unbekanntes Bild von Anna Seghers und gibt eine Vorstellung von der ständigen Belastung und Überlastung ihres Alltags, von ihrem Humor, ihrem Lebensmut.

Zu Ihren Briefpartnern gehören u.a. Erwin Piscator, Helene Weigel, Volker Braun, Carl Zuckmayer; erstmals sind hier unbekannte Briefe an Thomas Mann, Pablo Neruda, Heinrich Böll u.v.a. abgedruckt.

Die Herausgeberin Dr. Almut Giesecke wird den Band vorstellen und die Staatsschauspielerin Gaby Reichardt daraus lesen. In dem anschließenden Podiumsgespräch steht die Literatur der Nachkriegsjahre im Mittelpunkt.



Landeshauptstadt
Mainz

GENIO
LEIVANTH
10/10 2.6 RD